EINE PRODUKTION VON MONTE KALK FILM

IN KOPRODUKTION MIT BILDUNDTONFABRIK & ANIA MARIA WANDA

DIE BALLADE VON MITTWOCH AUF DONNERSTAG

43. FILMFEST MÜNCHEN 26



MIT

ULRIKE PRAGER MAGDALENA LAUBISCH
DAVID VORMWEG JEAN-LUC BUBERT
JOHANNES BENECKE PAUL FAßNACHT
SERGEN MERAL OONA VON MAYDELL SVEN SEEBURG
TORSTEN PETER SCHNICK MICHAEL ELZE
MAURICE HERZ MARTIN ASELMANN JULIAN SARK
FERHAT KALELI SOPHIA MERCEDES BURTSCHER
NENA BORZIC PHILIPPINE PACHL CENNET RÜYA VOSS
THEKLA VILOO FLIESBERG MARCEL DEMELER
SUSANNE SEUFFERT MERYEM YILDIRIM
BENJAMIN HÖPPNER MORITZ KLAUS MICHAEL HOCH
JOSCHA BALTHA ANNOU REINERS NICK ROMEO REIMANN
GUISEPPE PENNINO EL MKLLAKI AISSA
MICHAEL SZYSZKA AMAL DAHER

GEFÖRDERT VON DER FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW BUCH JAN BONNY, JAN EICHBERG BILDGESTALTUNG MONTELL TARASCHEWSKI MUSIK TINA SCHÜLER
MONTAGE CHRISTOPH OTTO TONGESTALTUNG STEFFEN PFAUTH, KARL RÖMMING, RENÉ NICKLAUS KOSTÜMBILD NINA-SOPHIE BRETTSCHNEIDER
AUSSTATTUNG JULIA MARIA BAUMANN 2. KAMERA LARS ELLIGER, RUBEN GÖTZ FILMTONMEISTER RENÉ NICKLAUS, JORGE LOUREIRO
REGIEASSISTENZ MICHEL DULISCH, IRMAN THIESSEN, DANIEL HOPP GRADING LUCAS GRANT
KOPRODUKTION JUDITH FÜLLE & ANIA KOLYSZKO PRODUKTION & REGIE CHRISTOPH OTTO

PLAKATGESTALTUNG MICHAEL SZYSZKA (ILLUSTRATION), STUDIO TITEL (LAYOUT)

DIE BALLADE VON MITTWOCH AUF DONNERSTAG

Deutschland 2026 | Ensemble-Komödie | 79 Min.
Regie: Christoph Otto
Drehbuch: Jan Bonny, Jan Eichberg
Produktion: Monte Kalk Film
Koproduktion: bildundtonfabrik, ania maria wanda

SYNOPSIS

Die Ballade von Mittwoch auf Donnerstag ist eine Ensemble-Komödie, die sich im Laufe einer Nacht in Kölner Kneipen, Bars, Shisha-Lounges und Eisdielen entfaltet.

Zwischen Mittwochabend und Donnerstagmorgen begegnen sich Menschen, die reden müssen, um sich einen Reim auf die Welt zu machen - auch wenn sie nicht immer genau wissen, wie. Sie reden, streiten, verheddern sich in ihren eigenen Worten und reden trotzdem weiter.

Der Film bewegt sich zwischen mehreren klar voneinander abgegrenzten Orten: La Perla, einer alteingesessenen italienischen Bar; Haus Elze, einer traditionellen Eckkneipe; Vogel, einem klassischen Kölner Brauhaus; Ayni, einer bürgerlich-hippen Weinbar; der Eisdiele Van der Put; und der gut besuchten Shisha-Lounge Ehrenbar. Hamid betreibt die Ehrenbar und betrinkt sich heimlich, während ihm die zunehmend frustrierende Wohnungssuche in der Stadt zusetzt.

Debbie, Polizeianwärterin, und Julius, Lehramtsstudent, treffen sich in der Bar La Perla zu einem Tinder-Date. Trotz ihrer Unterschiede und Missverständnisse fühlen sie sich zueinander hingezogen.

Moni, die vor einigen Jahren in Frührente gegangen ist, gerät mit ihrem ehemaligen Kollegen Rudi und ihrer Freundin Sanne aneinander. Obwohl sie im Vogel ein bekanntes Gesicht ist, fühlt sie sich zunehmend isoliert. Ihre politischen Ansichten driften nach rechts - etwas, das ihre beiden Freunde nicht akzeptieren wollen.

Im Ayni sucht Matze Gesellschaft und behauptet, Deutschlands neues Heizungsgesetz werde zum Bürgerkrieg führen. Schon bald gerät er mit Sam, einer trans Frau, und ihrer Freundin Lunte in einen Streit.

Im Haus Elze wird Thorsten von seinen Trinkkumpanen gemobbt und rächt sich, indem er der Kneipe eine vernichtende Google-Bewertung hinterlässt.

Dann sind da Elvira, Sarah und Kim, drei Altenpflegerinnen, die sich nach einer anstrengenden Nachtschicht treffen. Zwischen Alkohol und Erschöpfung sprechen sie über die dunkleren Seiten ihres Arbeitsalltags und lenken sich mit derben Flirtversuchen mit dem Personal ab.

Und in der Eisdiele Van der Put streiten Martin und Julian darüber, ob Jesus ihnen heute eine Runde ausgeben würde, während Markus versucht, sich bei der Frau hinter der Theke zu entschuldigen, indem er einen viel zu langen Witz erzählt.

Mit seinen festen Schauplätzen und dem großen Ensemble gleicht Die Ballade von Mittwoch auf Donnerstag eher einem Experiment als einer konventionellen Erzählung. Figuren kommen und gehen; Gespräche beginnen, verlieren sich und kreuzen sich unerwartet wieder. Aus diesen kleinen Beobachtungen entsteht ein Porträt der Kommunikation im geschützten Raum der Nachbarschaftskneipe.

ÜBER DEN FILM

Für diesen Film arbeitet Regisseur Christoph Otto mit den Autoren Jan Bonny und Jan Eichberg zusammen. Die drei verbindet eine langjährige kreative Zusammenarbeit ebenso wie ein gemeinsamer Hintergrund in und eine Nähe zur bildenden Kunst. Diese Verbindung prägt den konzeptionellen Ansatz des Films ebenso wie ihr gemeinsames Interesse an präzisen Alltagsbeobachtungen und offenen Situationen.

Die Ballade von Mittwoch auf Donnerstag wird von Monte Kalk Film in Koproduktion mit bildundtonfabrik und ania maria wanda produziert, gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW. Gedreht wurde der Film 2024 in Köln.

STATEMENT DER AUTOREN

Die Nacht ist magisch. Melancholisch und zärtlich, irgendwo zwischen gestern und morgen schwebend. Sie ist eine Zeit, um die Wunden des Tages zu lecken und die gereizten Nerven mit Alkohol zu beruhigen. Eine Zeit für Geständnisse, sentimentale Begegnungen und unverhoffte Seelenverwandtschaften. Für unschuldige Flirts, die große Liebe - oder die späte Erkenntnis, dass es vielleicht Zeit ist, getrennte Wege zu gehen. Und manchmal für die Erkenntnis, dass man sein Leben vielleicht doch gar nicht so schlecht hingekriegt hat.

Für uns ist die Kneipe vor allem ein Ort, um Dampf abzulassen. Ein Ort, an dem Menschen beim Reden denken - oder manchmal erst danach. Hier wird gequatscht, geschimpft, geflucht und gelacht. Denn jeder trägt etwas mit sich herum: Wut, Enttäuschung, Verletzung. Bevor all das unter der Oberfläche weitergärt, muss es raus.

Wir glauben an die Kneipe als eine Form der Dialyse und an den Tresen als Kläranlage der Demokratie.

- Jan Bonny & Jan Eichberg

STATEMENT DES REGISSEURS

Wir wollten einen Film machen, in dem Dinge ungelöst bleiben dürfen. Einen Film über das Reden - und darüber, weiterzureden.

Für uns ist das auch ein Film über Demokratie. Nicht Demokratie im institutionellen Sinn, sondern im Kleinen, im Alltag. Es geht um Geduld und Großzügigkeit. Um die Fähigkeit, Widersprüche auszuhalten und Menschen ihre Fehler zu verzeihen. Ohne diese Bereitschaft können weder Beziehungen noch Gesellschaft funktionieren.

Demokratie beginnt dort, wo wir einander nicht sofort den Rücken zukehren. Wo wir bleiben, auch wenn wir genervt sind. Wo ein Gespräch nicht mit Einigkeit endet, sondern einfach mit der Bereitschaft, es weiterzuführen.

Vielleicht erinnert uns die Kneipe, als sanfter und etwas altmodischer Ort, noch an diese Fähigkeit: dass Menschen sich irren, einander widersprechen und sich sogar verletzen können - und trotzdem am selben Tisch sitzen bleiben.

- Christoph Otto

BIOGRAFIE REGIE

Christoph Otto studierte an der Kunsthochschule Mainz und der Kunsthochschule für Medien Köln. Er arbeitet als Regisseur, Autor und Editor. Sein Kurzfilm Bei Gino gewann 2024 den NRW-Wettbewerb bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen. Als Editor wurde er für seine Zusammenarbeit mit Regisseur Jan Bonny zweimal mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Die Ballade von Mittwoch auf Donnerstag ist sein Langfilm-Regiedebüt.

FILMOGRAFIE REGIE

2026 - Die Ballade von Mittwoch auf Donnerstag - Langfilm, 79 Min.
2024 - Bei Gino - Kurzfilm, 9 Min.
2021 - Hemd in die Hose - Kurzfilm, 16 Min.
2017 - Ich hab von dir erzählt - Mittellanger Film, 64 Min.

FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN

FILMFEST MÜNCHEN 2026
Wettbewerb Neues Deutsches Kino - Weltpremiere
Förderpreis Neues Deutsches Kino - Beste produzentische Leistung (Gewinner)

FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS LUDWIGSHAFEN 2026
Offizielle Auswahl
Nominiert für den Filmkunstpreis
Nominiert für den Publikumspreis

FILM FESTIVAL COLOGNE 2026
NRW-Wettbewerb

AUSGEWÄHLTE PRESSE

KINO-ZEIT - Harald Mühlbeyer

"Der Film bringt Menschen zusammen - keine kleine Leistung - und zeigt sie in all ihrer Menschlichkeit."

Mühlbeyer beschreibt Die Ballade von Mittwoch auf Donnerstag als eine Reihe von Einblicken in den Alltag: Menschen gehen aus, ohne etwas Bestimmtes vorzuhaben, reden ohne einer Agenda zu folgen und begegnen einander, ohne ein konkretes Ziel zu verfolgen. In diesen scheinbar beiläufigen Begegnungen sieht er den Film leise ins Herz des gegenwärtigen Deutschlands vordringen - nicht über politische Parolen, sondern aus der Perspektive gewöhnlicher Menschen und ihrer Alltagserfahrungen. Besonders lobt er die Ensemble-Struktur und den Rhythmus des Films: Kleine Begegnungen ergeben keine übergreifende Handlung und erzeugen dennoch einen zwingenden Fluss. Figuren tauchen im Lauf der Nacht auf und verschwinden wieder, doch der Film blickt nie auf sie herab. Jede erhält ihre Würde und wird auf Augenhöhe betrachtet.

Am Ende kehrt Mühlbeyer zur einfachsten und vielleicht grundlegendsten Geste des Films zurück: Menschen zusammenzubringen und uns zu erlauben, sie in all ihrer Menschlichkeit zu sehen.

Vollständige Kritik auf kino-zeit lesen

ARTECHOCK - Axel Timo Purr

"Feldforschung mit einer großartigen Kamera: lustig, böse, präzise."

Purr beschreibt den Film als ein "Kneipenmosaik als Deutschlanddiagnose": ein nächtliches Porträt, in dem politische Konflikte, persönliche Verletzungen und gesellschaftliche Spannungen ganz selbstverständlich im Gespräch an die Oberfläche treten. Er lobt die Dialoge, die Ensemble-Struktur und die Bildsprache des Films und nennt ihn ein "furioses, trinkfestes, hellwaches Panorama der Gegenwart" und schließlich "einen fantastischen Köln-Film".

Vollständige Kritik auf artechock lesen

FÖRDERPREIS NEUES DEUTSCHES KINO - JURYBEGRÜNDUNG
Filmfest München 2026

"Ein Film, der unseren Blick auf den Alltag richtet - mit all seiner Absurdität, Tragik und Schönheit."

Die Jury lobte die Produktion für den Mut, das Unscheinbare ins Zentrum zu stellen und einem offenen Prozess zu vertrauen. Ohne ihre Figuren zu bewerten oder auszustellen, erzählt der Film von Einsamkeit und der menschlichen Suche nach Verbindung und fängt im Mikrokosmos der Nachbarschaftskneipe die Stimmung eines ganzen Landes ein.

"Dieser Film ist eine Hommage an Köln, eine Hommage an die Menschen dieser Stadt, eine Hommage an uns alle - er ist eine Ballade."

- Jurybegründung, Förderpreis Neues Deutsches Kino - Beste produzentische Leistung, Filmfest München 2026

Vollständige Jurybegründung lesen

Zitate im Original deutsch.

STAB

Produktion & Regie Christoph Otto

Koproduktion Ania Ko·yszko, Judith Fülle

Drehbuch Jan Bonny, Jan Eichberg

Kamera Montell Taraschewski

Schnitt Christoph Otto

Ton René Nicklaus, Steffen Pfauth, Karl Römming

MusikTina Schüler

Kostümbild Nina-Sophie Brettschneider

Color Grading Lucas Grant

BESETZUNG

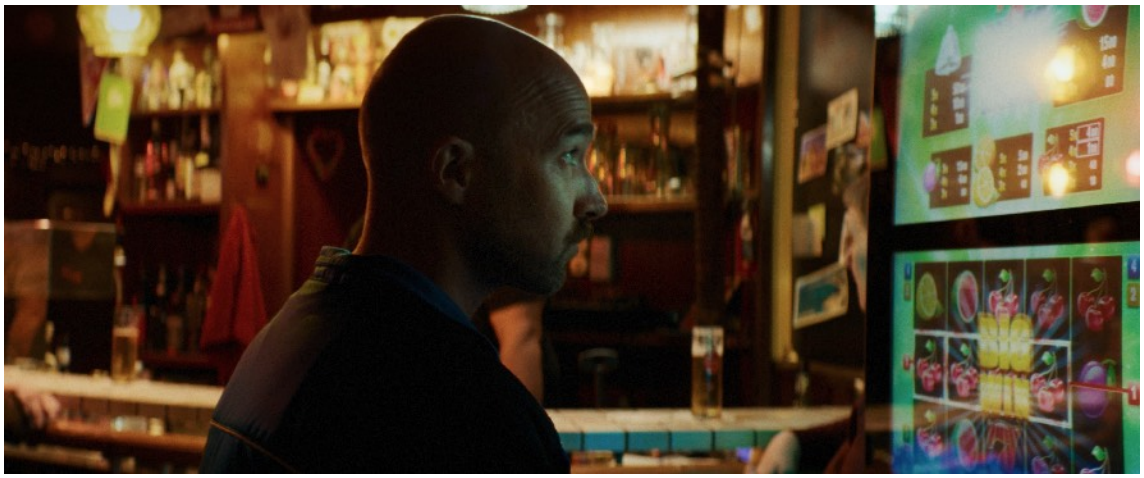
Ulrike Prager
Magdalena Laubisch
David Vormweg
Jean-Luc Bubert
Johannes Benecke
Paul Faßnacht
Sergen Meral
Oona von Maydell
Sven Seeburg
Torsten Peter Schnick
Michael Elze
Martin Aselmann
Julian Sark
Philippine Pachl
Cennet Rüya Voß
Thekla Viloo Fliesberg

Maurice Herz
Sophia Mercedes Burtscher
Nena Borzic
Marcel Demeler
Moritz Klaus
Benjamin Höppner
Michael Hoch
Ferhat Kaleli
Susanne Seuffert
Meryem Yildirim
Michael Szyszka
Joscha Baltha
Annou Reiners
Aissa El Mkllaki
Nick Romeo Reimann
Amal Daher

FILMSTILLS



(© Montell Taraschewski) DIE BALLADE VON MITTWOCH AUF DONNERSTAG, Hamid (Sergen Meral) vor der Ehrenbar. Regie: Christoph Otto. Produziert von Monte Kalk Film, bildundtonfabrik und ania maria wanda.



(© Montell Taraschewski) DIE BALLADE VON MITTWOCH AUF DONNERSTAG, Thorsten (Johannes Benecke) im Haus Elze. Regie: Christoph Otto. Produziert von Monte Kalk Film, bildundtonfabrik und ania maria wanda.



(© Montell Taraschewski) DIE BALLADE VON MITTWOCH AUF DONNERSTAG, Debby (Magdalena Laubisch) und Julius (David Vormweg) in La Perla. Regie: Christoph Otto. Produziert von Monte Kalk Film, bildundtonfabrik und ania maria wanda.



(© Montell Taraschewski) DIE BALLADE VON MITTWOCH AUF DONNERSTAG, Moni (Ulrike Prager) und Matze (Jean-Luc Bubert) im Vogel. Regie: Christoph Otto. Produziert von Monte Kalk Film, bildundtonfabrik und ania maria wanda.



(© Montell Taraschewski) DIE BALLADE VON MITTWOCH AUF DONNERSTAG, Kim (Philippine Pachl) und Elvira (Thekla Viloo Fliesberg) flirten mit Felix (Moritz Klaus) im AYNI. Regie: Christoph Otto. Produziert von Monte Kalk Film, bildundtonfabrik und ania maria wanda.



(© Montell Taraschewski) DIE BALLADE VON MITTWOCH AUF DONNERSTAG, Martin (Martin Aselmann), Steffie (Oona von Maydell) und Julian (Julian Sark) streiten vor der Eisdiele VAN DER PUT. Regie: Christoph Otto. Produziert von Monte Kalk Film, bildundtonfabrik und ania maria wanda.

KONTAKT

MONTE KALK FILM
Christoph Otto
christoph.otto@posteo.de
+49 1514 0058361

ANIA MARIA WANDA
Ania Ko?yszko
ania@aniamariawanda.com
+49 163 2027410

BILDUNDTONFABRIK
Judith Fülle
judith.fuelle@btf.de
+49 160 7115029

DEUTSCHER VERLEIH

REAL FICTION FILMVERLEIH
Joachim Kühn
RFF - Real Fiction Filmverleih e.K.
Hansaring 98
50670 Köln
Deutschland

+49 221 9522 111
info@realfictionfilme.de

EINE PRODUKTION VON **MONTE KALK FILM**

IN KOPRODUKTION MIT **BILDUNDTONFABRIK** *&* **ANIA MARIA WANDA**

43. FILMFEST MÜNCHEN 26



PLAKATGESTALTUNG **MICHAEL SZYSZKA** *(ILLUSTRATION),* **STUDIO TITEL** *(LAYOUT)*

DIE BALLADE *VON* MITTWOCH *AUF* DONNERSTAG

MIT
ULRIKE PRAGER MAGDALENA LAUBISCH
DAVID VORMWEG JEAN-LUC BUBERT
JOHANNES BENECKE PAUL FAßNACHT
SERGEN MERAL OONA VON MAYDELL SVEN SEEBURG
TORSTEN PETER SCHNICK MICHAEL ELZE
MAURICE HERZ MARTIN ASELMANN JULIAN SARK
FERHAT KALELI SOPHIA MERCEDES BURTSCHER

&
NENA BORZIC PHILIPPINE PACHL CENNET RÜYA VOSS
THEKLA VILOO FLIESBERG MARCEL DEMELER
SUSANNE SEUFFERT MERYEM YILDIRIM
BENJAMIN HÖPPNER MORITZ KLAUS MICHAEL HOCH
JOSCHA BALTHA ANNOU REINERS NICK ROMEO REIMANN
GUISEPPE PENNINO EL MKLLAKI AISSA
MICHAEL SZYSZKA AMAL DAHER

GEFÖRDERT VON DER **FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW** *BUCH* **JAN BONNY, JAN EICHBERG** *BILDGESTALTUNG* **MONTELL TARASCHEWSKI** *MUSIK* **TINA SCHÜLER**
MONTAGE **CHRISTOPH OTTO** *TONGESTALTUNG* **STEFFEN PFAUTH, KARL RÖMMING, RENÉ NICKLAUS** *KOSTÜMBILD* **NINA-SOPHIE BRETTSCHNEIDER**
AUSSTATTUNG **JULIA MARIA BAUMANN** *2. KAMERA* **LARS ELLIGER, RUBEN GÖTZ** *FILMTONMEISTER* **RENÉ NICKLAUS, JORGE LOUREIRO**
REGIEASSISTENZ **MICHEL DULISCH, IRMAN THIESSEN, DANIEL HOPP** *GRADING* **LUCAS GRANT**
KOPRODUKTION **JUDITH FÜLLE** *&* **ANIA KOLYSZKO** *PRODUKTION & REGIE* **CHRISTOPH OTTO**

farbstudio TORN STUDIOS In-Haus